

Protokoll 35. GV Zuger Vogelschutz 8. März 2024 20:00 Uhr Altersheim Chlösterli in Unterägeri

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Abnahme des Protokolls der letzten GV
4. Mutationen
5. Jahresbericht des Präsidenten
6. Jahresbericht des Obmannes
7. Jahresrechnung, Revisorenbericht, Abnahme der Rechnung
8. Festsetzung Mitgliederbeiträge
9. Budget 2024
10. Jahresprogramm 2024
11. Wahlen für die Amtsperiode 2024 und 2025
12. Anträge
13. Ehrungen
14. Verschiedenes
Diskussion Umbenennung Zuger Vogelschutz in BirdLife Zug

1. Begrüssung

Andreas Georg eröffnete die Versammlung um 20:00 Uhr.

Folgende Gäste konnte er begrüssen:

Leo Speck vom OV-Zug, Adrian Zehnder vom Amt für Wald und Wild des Kantons Zug, Jan Schudel und Diana Marti von BirdLife Schweiz; Patrick Kreyenbühl und Tobias Eymold von der ABC Integration GmbH; André Gunten von Pro Natura Zug.

Ehrenmitglieder waren folgende anwesend:

Hans Abicht; Osi Staub; Tom Uebelhart; Seppi Schüpfer

2. Wahl der Stimmenzähler

Folgende Stimmenzähler wurden gewählt:

Jutta Imholz, Seppi Schüpfer und Oswald Iten

48 stimmberechtigte Mitglieder sind anwesend. Das ergibt ein absolutes Mehr von 25.

Das 2/3 Mehr beträgt 33.

3. Abnahme des Protokolls der letzten GV

Das Protokoll der letzte GV wurde verdankt und einstimmig angenommen. Seppi bekam einen Applaus für sein letztes Protokoll.

4. Mutationen

Es gab 65 Austritte zu vermelden. Andreas erklärte, warum es so viele waren:

Die normalen Austritte bewegen sich im üblichen Rahmen. Mitglieder welche seit > 3 Jahren keinen Beitrag bezahlt haben und auf Mahnungen nicht reagiert haben wurden ausgeschlossen.

23 neue Mitglieder dürfen wir begrüßen. Es sind dies:

Doris Anker, Regula Arnold, Gregor Bedenikovic & Jasmin Widmer, Remo und Esther Birrer, Lidia Bonet Pocino & Leszek Stalmierski, Miriam Campisano, Anna Dalbosco, Ueli Eicher, Fabienne & Alois Elmiger, Urs Felix, H. Gantenbein & U. Keusch-Gantenbein, Nadia Leisibach, Werner Luthiger,

Amanda Picchetto, Christine Stöckli, Marlen Trochsler, Walter und Lisbeth Wäspi, Caroline Wick, Annette Zurfluh.

Gründe für den Eintritt waren die Teilnahme an Kursen, Arbeit im Vorstand, Personen aus dem Aktiv-Pool.

5. Jahresbericht des Präsidenten

In seinem Jahresbericht zeigte Andreas auf, welche Arbeiten im letzten Jahr angefallen sind.

- Digitalisierung: Tanja Rose hat die Homepage ausgebaut. Fotos dürfen gerne zugeschickt werden. Karin Arnold hat die Vereinssoftware Webling eingeführt und strukturiert. Auch die Buchhaltung wird zukünftig mit Webling geführt.
- Ende September durften wir an der Industriestrasse 52 im Untergeschoss einen neuen, grosszügigen Lagerraum für die Einlagerung von Archivunterlagen, Material für die Zuger Messe, Werkzeuge usw. beziehen.
- Die Projekte NaturZG und Floralisa sind von der Planung in die Umsetzungsphase gekommen.
- Zur Förderung einzelner Vogelarten laufen zwei Projekte: Nisthilfen für Wasseramseln und Erhaltung des letzten Feldlerchenbestands
- In zwei Freiwilligeneinsätzen (Weiler Bibersee und Klinikgärtnerei Oberwil) haben die Personen aus dem neu gegründeten Aktivpool Hand angelegt.
- Der Sensenkurs im Juni darf als grosser Erfolg gewertet werden, er wurde von knapp 20 Personen besucht.
- Die Zugermesse ist unser Öffentlichkeitsanlass mit der grössten Breitenwirkung. Urs Felix hat sich dieser Veranstaltung mit grossem Elan angenommen. Die mehr als 30 Standbetreiberinnen und -betreuer hatten erweiterten Kontakt mit beinahe 1000 Personen.
- Die 18 Exkursionen und Beobachtungstage erfreuten sich grosser Beliebtheit.
- Die Revierwartinnen und Revierwarte verbrachten unzählige Stunden mit der Pflege der Nistkästen, mit Beobachtungen, mit Meldungen usw. Das Programm «Einstieg in die Berufswelt Zug» (EIB-Zug) hat die Aufgaben zur Lagerung und zur Produktion von Nistkästen mit grossem Einsatz und Erfolg übernommen.
- Ursi Herzog berichtete über die verschiedenen laufenden Projekte:
 - **Floralisa:**
Ein Wiesenbord wurde in eine Wildrosenhecke umgeändert. In der zweiten Phase wurde viel gerodet, eine Trockensteinmauer wurde entdeckt und es werden Wildblumen angesät. Freiwillige dürfen sich gerne melden, wir haben immer wieder solche Einsätze.
 - **NaturZG**
Dieses Projekt wird mit Pro Natura Zug geführt. Erste Massnahme wurde schon umgesetzt. Die SBB hat eine spezielle Holzbeige herausgetüftelt, damit sie trotzdem gut mähen können und trotzdem etwas für die Tiere da ist. Es gab am Weiler Bibersee einen ersten Freiwilligeneinsatz.
 - **Nächster Sensekurs: 11. Mai 2024**
- Trond und Thurid Gjedrem erstellten 20 Nistkästen für Wasseramseln. Da die beiden an der GV nicht anwesend sein konnten, wurden sie bereits am Weihnachtsessen verabschiedet.
- Die 42 Revierwarte betreuen ca. 1600 Nistkästen
- Die Gruppe Beringungen und Spezialnisthilfen konnte zahlreiche Beringungen durchführen verschiedene Spezialnisthilfen für Waldkauz, Schleiereulen, Turmfalken, Schwalben, Mauersegler usw. erstellen und betreuen.
- Unzählige Arbeitsstunden wurden im Hintergrund geleistet. Alles in allem haben gegen 100 Mitglieder in irgendeiner Form mitgearbeitet. Ganz herzlichen Dank.

6. Jahresbericht des Obmannes

a. Höhlenbrüter

Dominic Müller zeigte ein Nest von einem Feldsperling. Dieser baut sein Nest mit Federn. Es war ein durchschnittliches Jahr. Es gab 931 Rückmeldungen von 1500 Kästen. Wir haben 47 Reviere schön im Kanton verteilt, nur in Walchwil haben wir leider noch kein Revier.

Leider hatte Dominic nicht so gute Nachrichten: Es gab sehr wenig Kleiber, nur 12 im ganzen Kanton. Beim Gartenrotschwanz waren es sogar nur drei, wenn überhaupt. Auch beim Baumläufer zeigt der Trend nach unten, es gab nur drei Bruten.

Gründe für Rückgang: Verlust des Lebensraums, Nistkästen sind nicht für alle Arten optimal und die Klimaveränderung.

Beim Feldsperling ging die Kurve nach oben, er ist sehr flexibel und anpassungsfähig an neue Lebenssituationen. Vielleicht wurde er stark begünstigt mit den Nistkästen.

Haselmäuse und Siebenschläfer gibt es auch immer weniger. Es werden Kästen für diese Tiere aufgehängt.

Die Digitalisierung schreitet voran. Dominic macht sich im 2024 an den Aufbau einer digitalen Revierkontrolle.

Bei Joe Hausheer in Hatwil wurde die Brut eines Bienenfresser Pärchens bestätigt.

Das Amt für Raumplanung hat sich beim Trockenmauerprojekt in Walchwil beteiligt. Es wurden Nistkästen für den Wiedehopf integriert, welche EIB produziert hat. Ein Wiedehopf hat sogar gebrütet, aber leider sind die Jungen gestorben.

b. Spezialnisthilfen

Conny Wäspi und Sonja Weber haben nach 12 Jahren die Projektleitung von Lolo Frei übernommen. Lolo bleibt weiterhin dem Team erhalten.

Sie stellen Nistkästen zur Verfügung, haben das ganze Jahr Kontakt mit Landwirten, Interessierten und Waldbesitzer, kontrollieren 213 Nistkästen, beringen Jungvögel und teilweise auch Altvögel, machen Öffentlichkeitsarbeit und reinigen die Nistkästen. Sie sind sehr froh um die vielen Helfer und sprechen ihr Dank aus!

Anzahl Beringungen im Jahr 2023: 16 Waldkauz Junge, 5 Waldkauz Weibchen, 6 Kontrollfänge von Waldkauz Weibchen, 24 Schleiereulen-Junge (besser als andere Jahre), 64 Turmfalken-Junge (besser als andere Jahre).

c. BirdLife Schweiz

Diana Marti erörtert einige Projekte aus BirdLife Schweiz

- Ökologische Infrastruktur:
sicherstellen, dass unsere Lebensräume funktionieren; Jahresthema «Wiederherstellung vom Ökosystemen»; Totholzanteil im Wald soll nicht sinken; erneuerbare Energien sollen nicht auf Kosten der Natur gehen. Schweiz – Albtraum für die Natur.
- Vogel des Jahres ist der Zwergtaucher
- Biodiversität im Siedlungsraum
Zielgruppen: Eigentümer und Dienstleister
Start Anfang 2025
- Seit 40 Jahren die erste Brut des Steinkauzes in der Nordwestschweiz

- Erneuerbare Energien
- Stromgesetz kommt zur Abstimmung im Juni, BirdLife setzt sich dafür ein
- Biodiversitätsinitiative ist ganz wichtig, wir sind direkt betroffen
- BirdLife steht finanziell nicht so gut da im Vergleich zu grossen Organisationen
- Mitmachaktionen 2024
- Dienstleistungen: Es gibt eine Fotodatenbank, Layout für Homepage
- Andreas lobt die Zusammenarbeit mit BirdLife Schweiz

7. Jahresrechnung, Revisorenbericht

Brigitte Baeriswyl erklärt die Jahresrechnung. Sie schliesst mit einem Verlust von Fr. 2'654.96, und einem Vermögen von 73'904.69 ab. Für grössere Projekte wurden eigene Konti eröffnet.

Die Revisorinnen Kathrin Müller und Isabella Gwerder, haben die Rechnung geprüft. Sie attestieren der Kassierin eine tadellose Führung der Buchhaltung. Die Belege stimmen mit der Rechnung überein. Sie empfehlen der Versammlung, der Kassierin und dem Vorstand Decharge zu erteilen, was auch einstimmig geschieht. Die Berichte werden mit einem Applaus verabschiedet.

8. Festsetzung Mitgliederbeiträge

Der Vorstand schlägt keine Änderung der Mitgliederbeiträge vor, was auch einstimmig bestätigt wurde.

Die Beiträge betragen:

- | | |
|---------------------------------------|------------|
| • Einzelmitglied | Fr. 40.— |
| • Paare / Familien | Fr. 55.— |
| • Vereine / Firmen / öffentliche Hand | Fr. 100.-- |

9. Budget 2024

Brigitte hat wiederum ein Budget erstellt, welches ähnlich wie im letzten Jahr ist. Das Budget wird einstimmig genehmigt.

10. Jahresprogramm 2024

- Das Jahresprogramm ist immer aktuell auf der Homepage
Ergänzungen zum gedruckten Jahresprogramm:
- Jan Godrow plant einen Filmabend über Eulen
- Feldaufnahmen auf dem Hof Hatwil zu Vogelarten im Ackerbaugesamt
- Informationsstand zum Auerwild am Gottschalkenberg mit Urs Camenzind
- Zugermesse zusammen mit der Abteilung Wasserbau Kanton Zug
- Ein Workshop mit externer Moderation – offen für alle Mitglieder
Wie soll unser Verein in Zukunft aussehen?
Welche Ziele verfolgen wir?
Wie sehen die Massnahmen aus?
Wer ist unser Zielpublikum?
- **Tom Uebelhart:**
Das Bergvogelweekend finden wieder statt, ist aber schon ausgebucht. Interessierte sollen sich jeweils frühzeitig anmelden. Die Wochenenden sind immer sehr schön, viele Teilnehmer kommen regelmässig.
Ursi bietet Anfangs Juni eine Wanderung im Urserental an. Von BirdLife Schweiz gibt es ebenfalls ein Bergvogelweekend.
Tom hat nicht vor, am Birdrace teilzunehmen, Interessierte können sich trotzdem melden, evtl. gibt es doch wieder eine Gruppe. Es waren tolle Jahre.

11. Wahlen

Der geschäftsführende Vorstand und die Revisionsstelle werden einstimmig wiedergewählt. Es sind dies:

- Andreas Georg, Präsident
- Ursi Herzog, Vizepräsidentin und Projekte
- Brigitta Beeler, Kommunikation
- Brigitte Baeriswyl, Finanzen
- Karin Arnold, Sekretariat

Urs Camenzind wird einstimmig als Führer für das neue Resort „Veranstaltungen und Einzelberatungen“ gewählt.

Er wird mit einem grossen Applaus in der ZVS-Familie willkommen geheissen.

Conny Wäspi und Sonja Weber übernehmen die Betreuung der Spezialnisthilfen und das Beringer-Team. Birgit Teufel wird uns im Team Kommunikation verstärken. Die neuen Fachverantwortlichen müssen nicht gewählt werden, bekommen aber ebenfalls einen grossen Applaus.

12. Anträge

.

13. Ehrungen

- Lolo Frei gibt nach über 10 Jahren die Beringungen und Spezialnisthilfen ab, zum Glück wird sie uns erhalten bleiben. Sie übernimmt ein neues Revier. Sie wurde bereits am Revierwartehöck verabschiedet und hat einen Fruchtkorb bekommen. Lolo wurde einstimmig zum Ehrenmitglied ernannt.

14. Verschiedenes

a. Diskussion Umbenennung Zuger Vogelschutz in BirdLife Zug

Andreas wollte Meinungen der anwesenden Mitglieder abholen, bevor wir mit den Vorbereitungsarbeiten starten. BirdLife ist eine bekannte Marke und wir arbeiten sehr viel mit ihnen zusammen. Unsere Zielsetzungen würden gleichbleiben. Unsere Weiterbildungsunterlagen sind von BirdLife, die Homepage ebenfalls.

Osi Staub: Der Name Zuger Vogelschutz hat hier eine riesige Verankerung, ihm würde es weh tun, wenn der Name wechseln würde. Die Vorlagen usw. BirdLife findet wer aber gut.

Seppi Schüpfer: Vor 5 Jahren hatte man an der GV schon die Abstimmung welche hoch aus abgelehnt wurde. Wir sollen uns nicht veramerikanisieren.

Berty Zeiter: Sie hat lange nicht gewusst, dass der OV-Zug und der Zuger Vogelschutz nicht der gleiche Verein ist. Sie fände den Namenswechsel gut. Man sollte dieses Thema am Workshop thematisieren.

Tom Uebelhart: Er findet den Schritt nötig. Da wir Weltweit vernetzt sind, sollten wir öffentlich dazu stehen.

Karin Meyer: Als Bernerin hat sie uns auch mit dem OV-Zug verwechselt. Sie findet den Namen Zuger Vogelschutz altmodisch, es geht ja nicht nur um den Schutz. Die Haubenweise als Logo müsse ja nicht zwangsläufig verschwinden.

André Gunten (Pro Natura Zug): Früher hiess Pro Natura Zug noch Naturschutzbund Zug. Sie hatten in ihrem Verein die gleiche Diskussion und hatten eine Weile auch beide Namen. Er würde den eingeschlagenen Weg gehen und nicht abrupt den Namen wechseln.

Dominic Müller: Er fand das Logo schon immer altbacken, an dem müsste man sowieso etwas ändern. Man müsse an die Zukunft denken, es wird alles englischer.

Wir nehmen diese Meinungen und Ideen auf und machen eine informative Abstimmung:

Ja: 31

Nein: 5

Enthaltungen: 12

b. Leo Speck OV Zug

- Ca. 10 Vögel sind gestorben, es sollen grundsätzlich etwas weniger Arten werden.
- Den Waldrappen geht es gut, sie haben ein neues Gehege.
- Bei den lachenden Hansen funktionierte die Partnerschaft noch nicht richtig, nun hat es aber gefunkt.
- leider kein Nachwuchs bei den Schneeeulen, ein Weibchen musste eingeschlüpfert werden
- In der Oswald Kirche gibt es Alpensegler, es hat ca. 8 Nester
- im Pulverturm konnte 87 junge Mauersegler beringt werden.
- Leo dankt uns allen für unsere Arbeit im speziellen Lolo Frei und Sonja Weber

c. André Gunten Pro Natura Zug

- Er dankt dem Vorstand und allen anderen Helfern für den Einsatz und speziell Ursi Herzog für die gute Zusammenarbeit.
- Er erwähnt, wichtiges ist, dass wir die Biodiversitäts-Initiative gewinnen. Er hofft, dass wir alle etwas zu der Abstimmung beitragen (Leserbriefe, Fahnen usw.).

d. Ein spezielles Präsent für Leo Truttmann, unseren stillen Schaffer mit einem riesigen Einsatz für den ganzen Verein

Er bekam einen grossen Früchtekorb.

e. Andreas Georg wurde vom Vorstand auch noch für seine Arbeit gelobt

Um 22:10 Uhr schliesst Andreas die GV

Freundliche Grüsse
ZVS / BirdLife Zug

Karin Arnold
Aktuarin

Wilbrunnenmatt 1
6314 Unterägeri
078 919 34 34
info@birdlife-zug.ch

